



***Ich singe dir
mit Herz und Mund***





„Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen“
(Kolosser 3, 16b)

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

warum sollte man singen? Ist es nicht bequemer, auf irgendeinen Knopf zu drücken oder gar Alexa direkt zu beauftragen und sich auf diese Weise mit schöner Musik berieseln zu lassen? Ist der Aufruf der Bibel zu singen, nicht eine Zumutung? Wozu das alles?

Wer über das Singen etwas tiefer nachdenkt, wird Entdeckungen machen: Singen bringt die Atmung in Gang, die Stimmbänder zum Schwingen, steigert Durchblutung und Wohlbefinden. Unsere Seele fühlt sich gut, unser Geist blüht auf. Singen verändert die Stimmung und vertreibt die trüben Gedanken. Und es nimmt uns über Text und Melodie hinein in eine helle Welt.

Das Singen von Dankliedern ist mit dem christlichen Glauben eng verbunden, ist Ausdruck desselben. Es macht deutlich, dass Christen beschenkte Menschen sind und dass sie darauf angemessen antworten. Daran will der Schreiber des Kolosserbriefes erinnern, daran, dass wir erneuerte Menschen sind, von Gott gesegnet und von Christus geliebt. Sich dessen zu vergewissern, bringt immer wieder Licht in unser Leben, ermöglicht Hoffnung und verbindet uns mit Anderen. Singen ist gemeinschaftsstiftend und aus der Gemeinde nicht wegzudenken.

Lob Gottes

Treuer Gott,
dankbar für den Segen
eines neuen Morgens
feiern wir Gottesdienst.
Die ganze Schöpfung
rufst du aus der Enge
in die Weite,
aus der Pflicht ins Spiel,
aus der Hast in die Ruhe.
Heiter und hell
leuchtet deine Liebe.
Befreit atmen wir auf.
Singen dein Lob
und stimmen über
alle Grenzen hinweg
ein in das Danklied
deiner Kirche.
(G. Engelsberger)

Unser Kirchenchor

Dankbar sind wir als Kirchengemeinde Jüchen darüber, dass unser Kirchenchor das Gemeindeleben seit vielen Jahren stetig bereichert und lebendig hält. Er versieht laut Chorordnung ein gottesdienstliches Amt und ist damit nicht wegzudenken aus dem, was Kirche im Kern ausmacht. Im November wird er ein Jubiläumskonzert geben, zu dem wir herzlich einladen. Kommen auch Sie dazu und lassen Sie sich mitnehmen in die Welt der Liebe Gottes!

Ein Chor hat Bestand durch Menschen, die gerne singen, sich aktiv einbringen und verlässlich sind. Passend zu dieser Gewissheit hat ein früherer Vorsitzender einen passenden Akrostichon gedichtet:

Feste feiern Menschen immer,
Überall und jederzeit.
Recht betrachtet, reicht ein Schimmer,
Trabt man fröhlich an, befreit,
In ein Jubeln auszubrechen,
Lässt sich auch kaum Anlass sehn.
Doch in diesem Falle sprechen
Echte Gründe fürs Verstehn.
Keine hat mit ihrer Stimme
Länger wohl im Chor gesungen
Und mit Fleiß, wie eine Imme,
Ist sie immer eingesprungen,
Tausendfach, wenn Not am „Mann“.
Manch
Andrer
Nehme sich ein Beispiel dran!
(F. Schmitz, 2005)

Übrigens...

„Chorsingen tut allen gut...
Junge – dürfen im Chor alt werden,
Alte – werden durch Gesang wieder jung,
Eitle – können sich in die erste Reihe stellen,
Bescheidene – stehen in der letzten Reihe,
Hervorragende – erhalten Solopartien,
Nörgler – dürfen über Dissonanzen meckern,
Egoisten – erhalten eigene Noten,
Geltungsbedürftige – dürfen lauter singen,
Ausdauernde – singen in mehreren Chören,
Fürsorgliche – verteilen Hustenbonbons,
Schreihälse – werden behutsam gedämpft,
Singles – bleiben nicht lange allein,
Eheleute – begegnen sich bei der Probe,
Magere – pumpen sich voll Luft,
Dicke – können abnehmen,
Morgenmuffel – proben abends,
Große – kommen leichter aufs hohe C,
Kleine – kommen leichter aufs tiefe A,
Faule – dürfen im Sitzen singen,
Fleißige – können auch zu Hause üben,
Reiselustige – dürfen Chorreisen planen.
Warum singen Sie da noch nicht mit?“
(Handzettel einer Berliner Gemeinde)

Besuchen Sie unsere Gottesdienste,
unseren Kirchenchor und stimmen Sie
ein ins Lob Gottes. Es wird Ihnen gut
tun, probieren Sie es!

Freundliche Grüße

Dr. Horst Portelab



Mit dem ganzen Herzen

„Wer singt, betet doppelt.“ Dieser bekannte Satz wird dem Kirchenvater Augustinus zugeschrieben, aber auch Martin Luther soll ihn gesagt haben.

Sehr bekannt ist Lied 324 aus unserem Gesangbuch: „Ich singe dir mit Herz und Mund“. Nach meinen Beobachtungen wird es von den meisten Gottesdienstbesucher*innen auch gern gesungen. Herz und Emotionen hängen eben einfach zusammen. Mit dem Mund scheint das aber so eine Sache zu sein, denn leider kann man auch beobachten, dass der Gemeindegesang manchmal etwas dünn und leise daherkommt. Viele trauen sich nicht. Warum? Es wird niemand der Kirche verwiesen, weil er oder sie im Ton mal daneben liegt. Also nur Mut. Sind es vielleicht doch wieder die Emotionen, die durch das Singen ins Schlingern geraten könnten?

Paul Gerhardt jedoch hatte mit seinen Emotionen bei diesem Lied keine Probleme. Von Strophe 1 bis 18 springt aus allen Zeilen purer Dank und freimütiges Loben. Die ersten drei Strophen leiten dabei gewissermaßen ein in eine Aufzählung dessen, was wir Gott zu verdanken haben. Paul Gerhardt stellt seine wahrgenommene Welt in allen Einzelheiten dar - vom Himmelszelt über äußere Einflüsse wie Kälte, Ernteergebnisse, das pure eigene Leben, den Frieden, Gottes Geduld und Nachsicht, seine Liebe zu den Menschen.

Ab Strophe 13 tritt die ganze Gewissheit zutage, die ein Mensch verspüren kann. Man kann es fühlen, dass ihm jede Last des Zögerns und Verzagens genommen ist. Bei den Worten „Wohlauf, mein Herze, sing und spring...“ wird doch auch bei uns der Impuls geweckt, einander die Hände zu reichen und einen Freudentanz zu wagen. Und nicht nur die Gewissheit wird darin sichtbar, sondern auch seine außerordentliche, große Dankbarkeit, für die er Gott von Herzen lobt.

Stellt sich nun die Frage, was ihn von uns unterscheidet. Warum tun wir uns so schwer mit Dank und Lob?



Paul Gerhardt lebte von 1607 - 1676. Nach dem frühen Tod der Eltern kommt er wie sein Bruder auf die Fürstenschule St. Augustin nach Grimma und wechselt danach als Student der Theologie nach Wittenberg. Im Anschluss an die bestandenen Prüfungen ca. 1643 führte ihn der Weg nach Berlin, wo er zunächst eine Stelle als Hauslehrer annahm. An der dortigen St. Nikolai-kirche wirkte er von 1657 bis 1667 als Pfarrer. In diesem Zusammenhang traf er auf Johann Crüger, der dort als Kantor wirkte. Es entstand eine langjährige freundschaftlich geprägte Zusammenarbeit. Als Johann Crüger 1653 die fünfte Auflage seines Gesangbuchs herausbrachte, steuerte Paul Gerhardt bereits 82 Lieder bei.

Gerhardt wurde nach einer Probepredigt und Prüfung vor dem Theologischen Kirchenamt im November 1651 in der St. Nikolaikirche in Berlin ordiniert. Noch im selben Monat trat er die Pfarrstelle in der Mittenwalder St.-Moritz-Kirche an. In seiner Funktion als Propst oblag ihm auch die Inspektion der umliegenden Pfarreien.

Im Alter von 48 Jahren heiratet er, doch seine Frau und er müssen vier der fünf Kinder nach nur kurzer Lebenszeit zu Grabe tragen. Lediglich ein Sohn wird die Eltern überleben.

Im Mai 1657 erfährt Gerhardt von seiner Wahl zum zweiten Diakon an der Berliner St. Nikolaikirche. Also führte ihn der Weg zurück nach Berlin. In die zweite Berliner Zeit fällt auch das sogenannte Toleranzedikt, welches der reformierte Kurfürst Friedrich Wilhelm I im Jahr 1664 erließ. Das Edikt kam mehr oder weniger einem Maulkorb

gleich, da es den reformierten und den lutherischen Geistlichen verbot, wechselseitig von der Kanzel herab Kritik an der jeweils anderen Seite zu üben, die durchaus öfters in Polemik enden konnte. Da dieses Edikt in seinen Einzelheiten aber auch zu einer Einschränkung der lutherischen Lehre führte, weigerten Gerhardt und andere lutherische Theologen sich, dieses schriftlich anzuerkennen. Das hatte für sie zur Folge, dass sie im Februar 1666 ihrer Stellung als Pfarrer enthoben wurden. Was Gerhardt betrifft, war die Berliner Bürgerschaft damit überhaupt nicht einverstanden. Selbst aus dem Berliner Umland, wo Gerhardt sich ebenfalls einen hervorragenden Namen gemacht hatte, wurde interveniert. Kurfürst Friedrich Wilhelm gab dem nach und setzte ihn 1667 wieder in sein Amt ein. Paul Gerhardt jedoch verzichtet aus Glaubens- und Gewissensgründen darauf.

Im Juni 1669 führte ihn der Weg in eine neue Pfarrstelle nach Lübben. Ob es die anstrengenden Jahre in Berlin waren sei dahingestellt, aber mehr und mehr verließen ihn die Kräfte. Dennoch führte er sein Amt in Lübben mit gewohnter Gewissenhaftigkeit und Unbeirrbarkeit bis zu seinem Tod 1676 aus. Paul Gerhardt war immer mit dem ganzen Herzen am Werk.

Seine Gedichte und Texte mit ihrer Schlichtheit und Gefühlswärme zeichnen uns das Bild eines Menschen, der sich darüber im Klaren ist, wem er alles zu verdanken hat. Seine Lieder wecken auch heute noch in uns das Vertrauen, dass wir niemals allein in der Welt sind und darüber hinaus niemals allein sein werden. Patricia Heck

Chorjubiläum: 20 Jahre plus drei - Zur Ehre Gottes. Zur Freude der Menschen.



Im März 2000 wurde der Kirchenchor Jüchen gegründet bzw. neu gegründet. Die damalige gesegnete Initiative und die ungebrochene Entschlossenheit von rund 30 Sängerinnen und Sängern haben im Lauf der Zeit dazu beigetragen, dass es diese Gemeinschaft auch heute noch gibt. Das ist ein Grund zur Dankbarkeit! Mehr noch zu einer besonderen Genugtuung, denn das Wirken des Chores versteht sich als Verkündigung und passt daher substantiell zu evangelischem Bewusstsein. Es war und ist verbunden mit der Gewissheit, zur Ehre Gottes zu singen, aber auch zur geistlichen Erbauung der Menschen.

Eigentlich wollten wir das runde Jubiläum begehen, doch bekannte Widrigkeiten zögerten die Umsetzung hinaus. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun endlich einladen können.

Am Sonntag, 05.11.2023, wird in der Hokirche Jüchen ab 17:00 Uhr eine „Best of“-Auswahl der Musik-

stücke aus all den Jahren dargeboten. Anschließend gibt es Essen und Trinken im Gemeindesaal nebenan, zu dem alle KonzertbesucherInnen eingeladen sind. Dort kann man auch eine Bilderwand in Augenschein nehmen, die aus der Historie unserer Singgemeinschaft erzählt.

Im Namen unseres Kirchenchores laden wir Gemeindeglieder, Familien, Freunde und Interessierte ganz besonders zu unserem Jubiläum ein und freuen uns über zahlreiches Erscheinen!

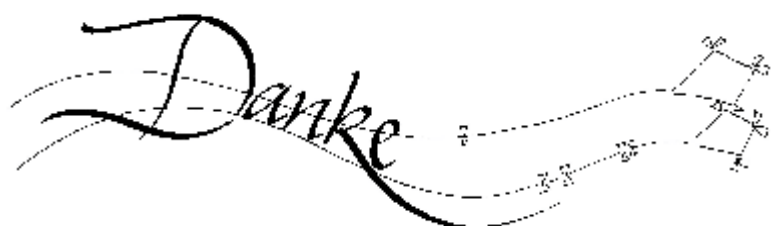
Übrigens: Wir können Verstärkung ganz gut gebrauchen! Besondere Voraussetzungen sind nicht nötig. Motivation und Freude am Singen sind eine gute Ausgangslage. Schauen Sie einfach mal bei einer unserer Proben (donnerstags ab 20 Uhr) vorbei.

Der Chorvorstand

Herzlichen Dank

sagen wir der Sparkasse Neuss! Bei der letzten Ausschüttung im Mai 2023 wurde unsere Kirchengemeinde mit einer Spende von 3.660 Euro bedacht. Dieser stattliche Betrag ist je zur Hälfte bestimmt für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (Teilnahme Bedürftiger an Ferienmaßnahmen) bzw. für Bildungs- und Studienfahrten von Erwachsenen. Wir freuen uns über diese tolle Unterstützung!

Das Presbyterium



Wir brauchen DICH. Akteure fürs Krippenspiel gesucht!

Für den Nachmittagsgottesdienst an Heiligabend in der Hofkirche Jüchen möchten wir wieder ein schönes Krippenspiel einüben, um unseren Familien und den übrigen Besuchern eine Freude zu bereiten. Wir freuen uns, wenn Du mitmachst! Bestimmt finden wir eine passende Rolle für dich.

Damit wir rechtzeitig planen können, bitten wir deine Eltern um eine telefonische **Anmeldung bis Ende Oktober in unserem Gemeindebüro unter 02165-7001**. Danach gibt es weitere Informationen. Das Fest der Geburt Jesu im Glanz unserer Kirche zu feiern und sich dabei aktiv einzubringen, ist etwas ganz Besonderes. Danke, dass DU mitmachst!

Das Kindergottesdienstteam



Küsterstelle zu besetzen!

Die Ev. Kirchengemeinde Jüchen sucht ab 01.10.2023 eine Person zur Wahrnehmung der Küstertätigkeiten in Bedburdyck, Gierather Str. 31. Dazu zählen Vorbereitung und Nachbereitung von monatlich zwei Sonntagsgottesdiensten (plus Gottesdienste an zweiten Feiertagen), einem Frauenkreistreffen, einem Kindergottesdienst pro Quartal, einem gelegentlichen Sommerfest. Des Weiteren gehört zu den Aufgaben die Reinigung der Räume, die Aufsicht über die Gerätschaften sowie Urlaubsvertretung der Küsterin in Otzenrath-Hochneukirch.

Wir wünschen uns eine motivierte Person, die sich gerne einbringt und unsere Wertvorstellungen mitträgt. Wir bieten einen Minijob (unbefristete geringfügige Beschäftigung) auf 520-Euro-Basis, feste sowie flexible Dienstzeiten und ein gutes Arbeitsklima.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unser Gemeindebüro, Markt 33 in 41363 Jüchen. Herzlichen Dank.

Pfarrer Horst Porkolab

Kleidersammlung für Bethel vom 14. - 18.11.2023

Auch in diesem Jahr sammelt die Ev. Kirchengemeinde Jüchen für die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel.

Gesammelt werden: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt, Abgabestelle siehe rechts.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen: Die von Bodelschwingschen Anstalten sowie die Evangelische Kirchengemeinde Jüchen.

Ev. Gemeindehaus Jüchen - Markt 33

von Dienstag 14.11. bis Freitag 17.11.2023
jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Bedburdyck - Gierather Straße 31

am Dienstag 14.11. und Mittwoch 15.11.2023
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr

Ev. Kirche Hochneukirch – Bahnhofstraße 48

Mittwoch, 15.11.2023 – 9:00 bis 11:00 Uhr
Freitag, 17.11.2023 – 16:00 bis 18:00 Uhr

Ev. Kirche Otzenrath – Hofstraße 60

Dienstag, 14.11.2023 – 16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 16.11.2023 – 9:00 bis 12:00 Uhr

Baumschule Toppoff Aldenhoven

von Di 14.11. bis Fr 17.11.2023 - tagsüber

Taizé-Andacht

Wer hätte es gedacht, dass ein kleiner Anfang nach wie vor wirkt und Menschen rund um den Erdball anspricht? Was nach dem Zweiten Weltkrieg im kleinen französischen Dorf namens Taizé begann, hat bis heute nichts an seiner spirituellen Ausstrahlung eingebüßt. Die liturgischen Feiern, die natürlich nicht jedermanns Geschmack sind, führen den ernsthaften Beter in Gottes Gegenwart und eröffnen ihm einen Raum der geistlichen Kontemplation, konträr jeglicher Selbstinszenierung, wie sie unsere Zeit kennt, man denke nur an den krankhaften Exhibitionismus (Selbstdarstellung übers Handy, Status etc.), dem leider viele Menschen verfallen sind, die sich als Christen bezeichnen. Taizé weist in die andere Richtung! Taizé will Gottes



Wirken im Herzen des Einzelnen groß werden lassen. Insofern finden wir hier einen Weg des richtigen Verhältnisses.

Ganz herzlich möchten wir einladen zur nächsten Begegnung im Geiste von Taizé: am Sonntag, 12. November, 18 Uhr in der Hofkirche Jüchen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu zwischenmenschlicher Begegnung und Gespräch bei Tee und Plätzchen im Gemeindehaus nebenan. Die Mitglieder des Gemeindestammtisches, die seit Jahren hinter diesem Angebot stehen, freuen sich auf regen Besuch. Wir freuen uns, wenn auch Sie dazukommen!

Horst Porkolab

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

Monatspruch OKTOBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

Monatspruch NOVEMBER 2023

Für Gott und Gemeinde unterwegs

Tagein und tagaus sind viele unserer Gemeindeglieder ehren- oder hauptamtlich für unsere Gemeinde unterwegs. Ihnen möchten wir an dieser Stelle einmal Dank sagen für ihre Arbeit, ihr Mitdenken und ihren Einsatz und ihnen von Herzen zum Geburtstag gratulieren! Möge Gott alle Arbeit, die in seinem Namen und Auftrag geschieht, segnen und begleiten. In den kommenden beiden Monaten feiern folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Geburtstag:

Oktober

- 02. Hilde Chastenier
- 06. Elke Joeres
- 07. Karin Schlösser
- 11. Hanna Liefländer
- 12. Elke Zoeller
- 12. Fahenja Struwe
- 13. Jil Semmel
- 24. Rene Bamberg
- 24. Klarissa Rohmann

November

- 01. Mailin Paulus
- 03. Svenja Wassenberg
- 11. Sinah Jöschke
- 13. Rolf Schlösser
- 15. Frederik Hardmann
- 16. Ute Wimmers-Verhoeven
- 17. Christine Klebus
- 19. Irmgard Pehle
- 23. Robin Weiß
- 28. Jörg Sponholz



Wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Optischer Rückblick: Dienstjubiläum - Ordination - Gemeindefest



Optischer Rückblick: Dienstjubiläum - Ordination - Gemeindefest



Optischer Rückblick: Dienstjubiläum - Ordination - Gemeindefest



Die neuen Katechumenen

In unserer fusionierten Kirchengemeinde haben sich rund 40 Mädchen und Jungen zum Kirchlichen Unterricht angemeldet. Sie besuchen diesen in zwei Gruppen in Jüchen bzw. Otzenrath.

Zur Gruppe A gehören: Elias Bartsch, Dana Bolien, Anastasia Denner, Paula Dicken, Ruben Gründer, Jule Haak, Antonia Hetzel, Ben und Philip Holstein, Denis Justus, Evelyn Kasakow, Nick Kautz, Kito Klauth, Nelly Kraus, Stella Lichtenwald, Lina Müller, Lukas Rademakers, Henrik Schnarbach, Lia Hennigfeld, Valentin Titz, Lauri van Gansewinkel und Lukas Welter.

In der Gruppe B machen mit: Jonas Berg, Fiona Bosshammer, Elija Busch, Amélie Gruhn, Marius Hintsch, Lara Klöckner, Lara Knopf, Lennox und Philipp Mieves, Melissa Müller, Jana Neußmann, Lena Pillich, David Plet, Noah Reimann, Isabella Root, Lara Schmitz, Liliane von Collrepp und Maja Welms.

Wir heißen euch herzlich willkommen und wünschen eine gesegnete Zeit in der Gemeinde.

Horst Porkolab & Rene Bamberg



Bauspielplatz in Hochneukirch

Zu Beginn der Sommerferien haben wir erneut gemeinsam mit dem Jugendcafé B@mm in Hochneukirch den Riesen-Bauspielplatz veranstaltet. Hierbei hatten 130 Kinder eine Woche Zeit, um aus einem großen Berg Holz großartige Hütten zu bauen und diese mit allem was dazu gehört zu gestalten. Der Kreativität waren wieder einmal keine Grenzen gesetzt. Gleiches galt auch für die Küche. In dieser hatte unser Jugendteam die Leitung übernommen. An jedem Tag haben wir ein abwechslungsreiches Mittagessen auf den Tisch gebracht und auch abends gab es immer noch eine Kleinigkeit für das 30 Personen starke ehrenamtliche Team. Passend zu dem diesjährigen Motto „Rummelplatz“ habe ich es mir an einem Abend nicht nehmen lassen gemeinsam mit der Leiterin des Jugendcafés Cerise Beermann Currywurst aus dem Wagen anzubieten. Besonders schön war es, dass in diesem Jahr auch eine Gruppe von MamaAktiv bei den Arbeiten in der Küche geholfen hat. Dafür nochmal mein herzlicher Dank!

Rene Bamberg



Zelfreizeit im Münsterland



Wieder einmal lag das Ziel unserer Zelfreizeit im Herzen des Münsterlandes auf dem Gelände der Nottulner Georgspfadfinder. Mit 25 Kindern hat sich unser Team auf den Weg gemacht und begleitet von den Abenteuern der Olchis eine wundervolle Zeit auf dem Zeltplatz verbracht. Einziger Wermutstropfen war das Wetter, das uns in der letzten Sommerferienwoche nicht sonderlich hold war. Trotz einer gehörigen Menge Wasser von oben, haben wir uns eine schöne Zeit gemacht. Mit vielen Ausflügen in den

Ketteler Hof, in den Allwetterzoo in Münster und das Schwimmbad in Coesfeld blieb die Laune die ganze Zeit über heiter. Und auch die heimlichen Highlights rund ums Lagerfeuer fehlten natürlich ebenfalls nicht. Meinen herzlichen Dank möchte ich an das Team rund um Jil Semmel und Fiona Struwe richten, die in diesem Jahr die Leitung der Freizeit übernommen haben. Ein für uns toller Moment war es, dass ehemalige Freizeitkinder mittlerweile groß geworden sind und nun als Betreuerinnen mit dabei waren.

Rene Bamberg



Jugendfreizeit in den Niederlanden



Anders als ursprünglich geplant, hat unsere Jugendfreizeit in diesem Jahr nicht in Dänemark stattgefunden. Bedingt durch mehrere Faktoren mussten wir kurzfristig umplanen und sind schlussendlich mit der Gruppe in die Niederlande in ein ehemaliges Bauernhaus gefahren. Auf dem Programm standen mehrere Ausflüge, unter anderem nach Maastricht und Roermond. Bei sonnigem Wetter durfte auch ein Besuch am Badensee mit Wasserparcours nicht fehlen. Unsere Jugendfreizeiten zeichnen sich jedoch gerade auch durch ein familiäres Miteinander aus und so wurde auch gemeinsam aufgeräumt und gekocht. Für die Abende war das urtümliche und gemütliche Bauernhaus der perfekte Ort und mit Gesellschaftsspielen klang so mancher Tag aus. Mein herzlicher Dank richtet sich vor allem an das Team unter der Leitung von Timon Hilmer und Svenja Wassenberg, die sich auf die spontane Umplanung mit allem was dazu gehört eingelassen und eine gelungene Freizeit durchgeführt haben.

Rene Bamberg



Presbyteriumswahl: Vorläufige Vorschlagsliste (§ 13 Abs. 5 PWG)

In der Kirchengemeinde Jüchen findet am 18. Februar 2024 die Neuwahl des Presbyteriums statt. Es sind 8 Presbyterinnen und Presbyter zu wählen. Außerdem sind 2 beruflich Mitarbeitende ins Presbyterium zu wählen.

Als Kandidatinnen und Kandidaten wurden **vorläufig** folgende wählbare Mitglieder der Kirchengemeinde vorgeschlagen:

Wahlbezirk 01 - Jüchen

Jaqueline Hieronymus
Justin Krönauer
Claudia Lehmann
Thorsten Meschter
Dr. Klaus Opitz

Als Kandidat wurde folgender wählbarer beruflich Mitarbeitender der Kirchengemeinde vorgeschlagen:

Rene Bamberg

Wahlbezirk 02 – Otzenrath-Hochneukirch

Dr. Leontine von Kulmiz
Marco Morjan
Marcel Mostert
Frédéric Müller

Als Kandidatin wurde folgende wählbare beruflich Mitarbeitende der Kirchengemeinde vorgeschlagen:

Claudia Huber

Gottesdienste und Kollekten



Datum	Gottesdienst zum	mit	*s.u.	Ort	Uhrzeit	Predigt
Sa 30.09.2023	Vorabend Erntedank			Hochneukirch	18:00	H. Porkolab
So 01.10.2023	Erntedank		AmS KiK KiCh	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			AmS KiK KiCh KidsGo	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 08.10.2023	18. So. n. Trinitatis	Taufen		Otzenrath	10:00	R. Bamberg
				Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 15.10.2023	19. So. n. Trinitatis		KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			AmW	Hochneukirch	10:00	M. Mostert
			KiK	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 22.10.2023	20. So. n. Trinitatis		AmW	Otzenrath	10:00	R. Bamberg
			KiK	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 29.10.2023	21. So. n. Trinitatis	Taufen		Hochneukirch	10:00	I. Busch
				Jüchen	10:15	H. Porkolab
Di 31.10.2023	Reformationstag	Zentralgottesdienst		Jüchen	19:00	H. Porkolab
Sa 04.11.2023	Vorabend 22. So. n. Trinitatis		AmS	Otzenrath	18:00	H. Porkolab
So 05.11.2023	22. So. n. Trinitatis		KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			KiK KidsGo	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 12.11.2023	23. So. n. Trinitatis	Taizéandacht		Jüchen	18:00	H. Porkolab + Team
		Ök. Gedenkfeier zur Pogromnacht		Hochneukirch	12:00	R. Bamberg/F.K. Bohnen
So 19.11.2023	24. So. n. Trinitatis		AmW KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
		Taufe		Otzenrath	10:00	M. Mostert
		Vorstellung der Katechumenen	KiK	Jüchen	10:15	H. Porkolab
Mi 22.11.2023	Buß- und Betttag	mit anschl. Mitarbeitendank		Otzenrath	18:00	I. Busch/R. Bamberg
So 26.11.2023	Ewigkeitssonntag		AmS	Hochneukirch	10:00	I. Busch
			AmW	Jüchen	10:15	H. Porkolab
Sa 02.12.2023	Vorabend 1. Advent			Hochneukirch	18:00	H. Porkolab
So 03.12.2023	1. Advent		KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			KiK KidsGo	Jüchen	10:15	H. Porkolab

* Legende

AmS = Abendmahl mit Saft
AmW = Abendmahl mit Wein
FamG = Familiengottesdienst
KiCh = Kirchenchor
KidsGo = Kindergottesdienst
KiK = Kirchenkaffee/Andacht mit Kaffee, Kakao und Keksen
KrG = Krabbelgottesdienst
Solo = Instrumental- oder Liedbeitrag

Gottesdienst im Seniorenheim Maria Frieden, Jüchen

Freitag, 27.10.2023, 15:30 Uhr
 Freitag, 24.11.2023, 15:30 Uhr

jeweils Abendmahl mit Saft

Inklusiv-Gottesdienst

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr, Hochneukirch

Die nächsten Termine: 16.11. und 21.12.

Wozu Kirchensteuer?

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindeförderung sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrfrauen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Gottesdienste und Kollekten

Kollektendatum	Hinweis	Verwendungszweck
01.10.2023	Erntedank	1. Bedürftige in der Gemeinde* 2. Diakonisches Werk RWL
08.10.2023	18. So. n. Trinitatis	1. Kinder- und Jugendarbeit* 2. Menschen mit Behinderungen stärken, Afrika und Asien
15.10.2023	19. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Partnergemeinde Schäßburg
22.10.2023	20. So. n. Trinitatis	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM* 2. Diakonische Jugendsozialarbeit
29.10.2023	21. So. n. Trinitatis	1. Schulgeld Familie Zola, Kongo 2. Kinderherzen werden heil, Armenien
31.10.2023	Reformationstag	1. Partnergemeinde Schäßburg 2. Gustav-Adolf-Werk
05.11.2023	22. So. n. Trinitatis	1. Bedürftige in der Gemeinde* 2. Gottes Wort für junge Menschen, Kirgistan
12.11.2023	23. So. n. Trinitatis	1. Kinder und Jugendarbeit* 2. Männerarbeit der EKIR
19.11.2023	24. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Aktion Sühnezeichen
22.11.2023	Buß- und Bettag	Seniorenarbeit*
26.11.2023	Ewigkeitssonntag	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM 2. Altenhilfe und Hospizarbeit

* für die eigene Gemeinde, die andere Kollekte ist für landeskirchliche Zwecke bestimmt.

Die Opferstockspende in Jüchen ist eingeplant für die Diasporagemeinde Schäßburg/Siebenbürgen, an kirchlichen Hochfesten für bedürftige Gemeindeglieder.

Einladung zum Frauenfrühstück am 14. Oktober

Am **Samstag, dem 14. Oktober 2023** findet ab **9:30** im **Gemeindehaus Jüchen** wieder unser Frauenfrühstück statt!

Als Referentin haben wir die Diplom-Politologin Frau Martina Wasserloos-Strunk, Leiterin der Philippus-Akademie des Evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss, eingeladen.

Ihr Thema: „Wilhelm Busch – der Komiker mit der traurigen Seele“

Viele kennen seine Texte und Zeichnungen, aber wer war er eigentlich? Ein Mann, in sämtlichen Untiefen des Lebens bewandert.

Der Einlass ist ab 9:00 Uhr, der Kostenbeitrag beläuft sich auf 5 EUR.



Wir bitten um Anmeldung bis zum 06.10.2023 bei Irmgard Pehle, Tel. 02181 48887 oder per Mail an i.pehle@gmx.de

Das Frauenfrühstücks-Team lädt zu dieser Veranstaltung sehr herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen schönen gemeinsamen Samstagvormittag!

Sommerkirche mit dem Pfarr-Rad

In diesem Jahr haben wir in ein paar Ortsteilen ein neues Kirchenformat ausprobiert. Mit einem Lastenrad haben wir uns auf den Weg nach Spenrath, Otzenrath, Hochneukirch, Hackhausen und Holz gemacht um auf dem Dorfplatz, am Schützenhaus oder in der Scheune – jedenfalls im Herzen des jeweiligen Ortes einen Gottesdienst zu feiern und im Anschluss daran zum gemeinsamen Grillen einzuladen. Begleitet hat uns hierbei die Speisungsgeschichte. Diese fand selbstredend im Gottesdienst anklang, konnte aber auch im Anschluss ganz praktisch erlebt werden. Denn zum Grillen hat jede und jeder etwas mitgebracht und geteilt. Viele sind unserer Einladung gefolgt und haben die Gemeinschaft genossen und neben einem Stück vom Segen auch tolle Begegnungen mit in ihren Alltag genommen. Herzlich bedanken möchte ich mich auch im Namen des Teams, das dieses Gottesdienstformat vorbereitet und durchgeführt hat, bei den Vereinen, Verbänden und Privatpersonen, die uns auf unserer kleinen Tour so wundervoll begleitet haben. Herzlichen Dank an die Kolpingfamilie Otzenrath, den Turnverein Otzenrath, den Heimatverein Hochneukirch, an Familie Quack in Hackhausen, an Familie Steinfarz, an die Dorfgemeinschaft Otzenrath, den Spiel- und Bürgerverein Holz und natürlich alle Mitwirkenden aus der Gemeinde.

Rene Bamberg



Schützen- und Dorffeste



Sommerzeit ist auch immer Schützenfest-Zeit und mit den Brauchtumsfesten geht erfreulicherweise auch meistens einher, dass ein ökumenischer Gottesdienst in diese eingebettet ist und als Selbstverständlichkeit dazu gehört. Das ist in Zeiten sinkender Kirchengliederzahlen ein sehr erfreulicher Fakt und umso schöner, dass unsere Gemeinde daran beteiligt sein kann. So haben wir uns in ökumenischer Gemeinschaft auf den Weg gemacht und für die Schützenfeste in Holz, Gierath und Bedburdyck, sowie für die Klompentage in Otzenrath Gottesdienste gestaltet und die besten Glückwünsche der Kirchengemeinde an das Königspaar überbracht.

Rene Bamberg

Frauengruppe on Tour



Nach einer coronabedingten Pause starteten wir, die Frauenhilfe Jüchen und der Frauenkreis Bedburdyck am 5. Juli mit 32 Personen unsere Reise. Ziel war der durch Vulkanismus bekannte Teil der Eifel, die Orte Mendig und Maria Laach.

Es hieß an diesem Morgen früh aus dem Bett. Alle haben es pünktlich geschafft und so fuhr unser Bus dann über Gierath und Bedburdyck nach Mendig. Hier wurden wir bereits erwartet und in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekam einen gut informierten Begleiter, der uns viel über die Tätigkeit der Vulkane erzählen konnte. Der uns gezeigte Film im Lava-Dome simulierte eine Situation wie es vielleicht beim letzten Vulkanausbruch vor ca. 13.000 Jahren gewesen sein könnte. Dieser Film hat alle fasziniert. Wir erfuhren, dass die Stadt Mendig nach weiteren tausenden von Jahren auf diesem Asche- und Lavafeld gebaut wurde.

Im Museum haben wir auch die verschiedenen Gesteinsarten, die durch die Vulkantätigkeiten entstanden sind, gesehen. Wir durften hier auch viele Aktionen selbst durchführen, z. B. Ascheregen simulieren, Gesteine finden etc. Diese Simulationen fanden großen Anklang und

wurden gerne selbst versucht. Auch die Erklärungen über noch tätige Vulkane kamen gut an.

Dann ging es weiter zum Lava-Keller. Der Lava-Keller ist, durch den unterirdischen Abbau der Basaltlava, entstanden. Er liegt ca. 28 m unter der Erde.

Gut ausgerüstet mit Helm und Regenjacke hatte man jetzt zwei Möglichkeiten: entweder Aufzug oder Treppe. Natürlich wurde beides entsprechend den Möglichkeiten der Mitreisenden genutzt. Im Aufzug konnte man genau erkennen, wie tief die Basaltschicht erst beginnt und wie mühsam es war, den Basalt abzubauen, der für den Bau von Mühlsteinen gebraucht wurde, die weltweit verschickt wurden.

Unsere Begleiter erklärten uns wie z. B. geprüft wurde, welche Steine die Decke oder auch die verschiedenen Säulen halten konnten. Bevor der Kühlschrank durch die Firma Linde erfunden wurde, lagerten hier unten ca. 28 verschiedene Brauereien ihre Biere. Es ist hier immer 8 Grad. Im Krieg diente der Keller der Bevölkerung als Schutzraum, ja heute findet man ab ca. Ende Oktober jede Menge Fledermäuse, die hier ihren Winterschlaf halten.

Etwas ganz Ungewöhnliches ließ die erste Gruppe ihre Ohren spitzen. Ein Gesang in diesem riesigen Gewölbe. Das konnte nur der zweite Teil von uns sein. Es erklang das Steigerlied. Einige fielen gleich mit ein. Gut abgekühlt aus dem Keller, aber voller Freude über diese Informationen ging es dann ins Brauhaus. Ein leckeres Mittagessen rundete unseren Besuch in Mendig ab.

Unser Bus brachte uns nach Maria Laach. Jetzt hatte jeder erst einmal eine Stunde Zeit für sich selbst. Einige machten sich auf den Weg zur Klosterkirche, andere besuchten die Gärtnerei und viele trafen sich in einem Geschäft, das ganz Verschiedenes anbot, z.B. Ketten, Kerzen, Karten. Um 16 Uhr wurde dann unsere Fahrt in der Kloster-gaststätte bei Kaffee und Kuchen abgeschlossen. Um 17 Uhr machten wir uns dann, gut gestärkt, auf den Heimweg. Alle haben sich gefreut, dass unser Ausflug so gut verlaufen war.

Else Grünter

Ausflug nach Köln

Die Wetterprognosen für Samstag, den 12. August, waren wenig erfreulich: Regenwahrscheinlichkeit für Köln 80%. Aber das konnte Mitarbeitende unserer Gemeinde nicht sonderlich beeindrucken!

Die Idee, den Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen für ihr oft weit über die „geregelt“ Arbeitszeit hinausgehendes Engagement bzw. ihre Tätigkeit im Ehrenamt mit einem Tagesausflug nach Köln zu danken, nahmen 13 TeilnehmerInnen und Teilnehmer ebenfalls dankend an! Zum einen ist Köln immer eine Reise wert, zum anderen war auch das Thema der Stadtführung „Kölner Frauen im Wandel der Zeit“ für alle gleichermaßen interessant.

Von Anfang an war die Stimmung bestens, selbst unter dem eher einen depressiven Eindruck vermittelnden Jüchener Bahnhof! Dem stand insbesondere die außergewöhnlich optimistische Einstellung einiger Teilnehmer entgegen, die angesichts der Wetterprognose nur im leichten Sonnen-T-Shirt auf Tour gingen! Leichtsinn oder tiefstes Vertrauen?

Unser aller Vertrauen in die Pünktlichkeit der Deutschen Bahn wurde jedenfalls nicht enttäuscht. Wir waren pünktlich in Köln und starteten unsere zweistündige Stadtführung am Börsenplatz an der künstlerisch ausdrucksstarken Skulptur von Edith Stein, eine deutsche Philosophin und Frauenrechtlerin jüdischer Herkunft (1891-1942), die zwar durch die Taufe in die katholische Kirche aufgenommen, wegen ihrer jüdischen Wurzeln aber 1942 im KZ Auschwitz-Birkenau getötet wurde. Sie gilt als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden und wird als Heilige und Märtyrerin verehrt.

Nach der eher bedrückenden Reise in die jüngere Vergangenheit begaben wir uns historisch weiter zurück zu den Ursprüngen bzw. der Gründung Kölns. Reste der alten Stadtmauern und eines Stadttores konnten wir am Eingang zur Tiefgarage am Domplatz besichtigen. Als Gründungsjahr von Köln wird



meistens das Jahr 38 v. Chr. angegeben. Der Name Köln geht wesentlich auf Agrippina der Jüngeren zurück, die in der Stadtsiedlung 15 v. Chr. geboren wurde. Sie heiratete den römischen Kaiser Claudius, mit dem sie den Sohn Nero bekam. Agrippina zu Ehren erhielt die Befestigung der Stadt den Status einer „Kolonie“ und den Namen sowohl des Kaisers als auch ihren Namen: Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA), später einfach nur noch: Köln.

Weiter ging die Führung zur Hohenzollernbrücke mit ihren unzähligen Schlössern, die Verliebte zum Zeichen ihrer „ewigen, festen Verbundenheit“ hier postieren. Zurück in der Altstadt berichtete unsere sehr kundige und kurzweilige Stadtführerin vom Alltagsleben im mittelalterlichen Köln. Dabei stieß vor allem die Tatsache auf großes Interesse, dass die Versorgung mit Trinkwasser erhebliche Probleme bereitete und daher die Frauen für das häusliche Brauen von Bier zuständig waren! Da gab es auch für Kinder schon morgens einen „Bierbrei“. Was für Zeiten! Erst später übernahmen die Männer das Bierbrauen in ihre Verantwortung. Zur besseren „Nachvollziehbarkeit“ der damaligen Verhältnisse probierten wir, wie sich die Braukunst bis heute weiterentwickelt hat. Das Kölsch war lecker.

Schließlich gelangten wir auf den Fischmarkt. Hier erfuhren wir, dass die Kölner von altersher gewiefte Geschäftsleute sind und die handels-technisch günstige Lage am Rhein nutzten und passierende Handelsschiffe verpflichteten, drei Tage lang ihre Waren auch in Köln anzubieten. Insbesondere der frische Fisch fand auf dem Fischmarkt reißenden Absatz, da die Verderblichkeit der Ware lange Transportzeiten logischerweise ausschließt.

Es gäbe noch mehr von den Waschfrauen, der Abfall- und Abwasserentsorgung etc. zu berichten! Aber da kommt man vom „Hölzgen aufs Stöckchen“, und es soll sich ja auch lohnen, vielleicht selbst mal eine solche Stadtführung zu unternehmen.

Voller neuer Eindrücke und reich an wissenswerter Historie sind wir dann nach der geistigen zur körperlichen Stärkung ins Brauhaus „Früh“ eingekehrt. In geselliger, fröhlicher Runde haben wir den ereignisreichen, schönen Tag nochmal Revue passieren lassen.

Nach einem kurzen Besuch im prall gefüllten Kölner Dom sind wir dann, wiederum pünktlich, mit der DB gegen 17 Uhr nach Hause gekommen. Auch das Wetter hatte mitgespielt! Wir wurden nur einmal etwas nass! Das „tiefe Vertrauen“ der mutigeren Teilnehmer war berechtigt.

Für den gelungenen Tagesausflug nach Köln allen ein herzliches Dankeschön!

Gemeinschaft entsteht nicht einfach aus nichts, sondern muss auch im wahrsten Sinne des Wortes gelebt werden! Dabei bedarf es aber immer Personen, die die Dinge in die Hand nehmen!

In diesem Zusammenhang danken wir vor allem Karin Schlösser für die Idee, die Organisation und die „begleitende Betreuung“! DANKESCHÖN im Namen aller TeilnehmerInnen und Teilnehmer!
Klaus Opitz

Im Regierungsbunker



„Vorsorglich“ und „geheimgehalten“ oder „Geheimgehalten“ aber „vorsorglich“:

Wir vom Männerkreis sind alle in einem Alter, dass wir Ereignisse, die mit Begriffen wie „Kubakrise“, „Mauerbau“ und „Prager Frühling“ einhergehen, selber bewusst verfolgen und auch die Krisenlösungen erleben konnten. Wie kritisch die politische Lage der Bundesrepublik wirklich war und wie nahe man damals vor weiteren Weltkriegen stand, die verhindert wurden, war nicht bekannt.

Auch die Vorsorge des Staates, einen Ausweichsitz – der in 30 Minuten für alle Mitglieder der Bundesregierung, weitere Funktionsträger und die außerdem erforderlichen Kräfte (immerhin ohne jeden Angehörigen fast 3000 Personen) erreichbar sein musste – in einem sicheren Bunkersystem zu errichten – war seit Eintritt in die NATO im Jahr 1955 gefordert und strengstens geheim.

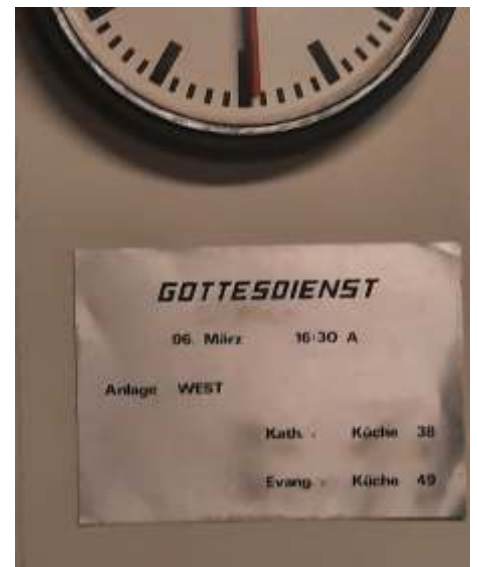
Nach Beendigung einer Plan- und Bauzeit des Bunkersystems von einem 2000 Meter langen Tunnel einer nicht fertig gestellten Eisenbahnstrecke ausgehend, wurden von 1960 bis 1989 – natürlich damals auch strengstens geheim gehalten – Katastrophen-

übungen, vor allem aber auch alle 2 Jahre 14-tägige NATO Übungen mit Beteiligung von einer Anzahl von Personen, die einem Ernstfall entsprach, abgehalten.

Der Ausflug unseres Männerkreises am 21. Juni in diese bis 1989 vorhandene und geheim gehaltene Welt der Staatsvorsorge bescherte uns die Möglichkeit, im Museum „Regierungsbunker“ in Ahrweiler, die Zeit von 1960/1970 mit damaliger hochaktueller Technik, um Staatsgeschäfte, aber auch das tägliche Leben unterirdisch sicher längere Zeit zu erkunden.

Besprechungszimmer des Bundespräsidenten, Schlafzimmer des Bundeskanzlers, Informationszentrum mit Telefonanlage, Fernschreiber und elektrischer Schreibmaschine, alles dem damaligen neuesten Stand entsprechend, aber auch ein Kommunikationszentrum mit Radio- und Fernsehstudio sind museale Highlights der Zeit. Und, damit auch nichts an einer fehlenden Schraube scheitert, wurde in einem riesigen Lager jedes Ersatzteil für alle technische Ausstattung vorgehalten; Luft- und Wasserversorgung autark gesichert und die Zugänge über bis zu 45 Tonnen schwere, in 10 Sekunden schließbare Tore, gesichert. Übrigens: Auch unser christlicher Glauben wurde nicht

vergessen. Regelmäßige Gottesdienste – wie es damals halt so war, evangelisch und katholisch strikt getrennt - gab es (siehe Abbildung). Pragmatisch wurden die verschiedenen Küchen oder Speisesäle als Kirchenräume zur Verfügung gestellt.



Viele von uns im Männerkreis fuhren beeindruckt über die staatliche Vorsorge nach Hause, vor allem sehr dankbar, dass Gott unser Herr, es möglich gemacht hat, dass nur die Nutzung für Übungen und Manöver und kein Ernstfall anstanden.

Bernd Langwald

Treffpunkt Gemeinde

Kinder und Jugendliche

Krabbelkinder (1/2 bis 3 Jahre)

Krabbelgruppe im Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr
Kontakt: Daniel Schollän, Tel. 0177 6531088
Lara Schlünder, Tel. 0176 21718202

Krabbelgottesdienst mit Lotta (0 - 3 Jahre)
in der Evangelischen Kirche Otzenrath, Hofstraße 60
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr; 11.10. + 08.11.

Spielgruppe Kirchenmäuse (0 - 3 Jahre)
im Evangelischen Gemeindehaus Otzenrath, Hofstraße 60
mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr

Kinder bis 12 Jahre

Kindergottesdienste (4 - 6 Jahre)
In Jüchen und Bedburdyck nach Absprache.

Kinderbibeltag im Gemeindezentrum Hochneukirch
samstags, 15:00 - 17:30 Uhr; 25.11.

Kindertreff im Gemeindehaus Jüchen (6 - 11 Jahre)
mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Melana Maßen, Tel. 0157 51465865

Kindertreff im Gemeindehaus Bedburdyck (6 - 11 Jahre)
dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Kindertreff im Gemeindezentrum Otzenrath
montags, 15:00 - 18:00 Uhr
mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

Jugendtreffs (ab 12 Jahre)

Gemeindehaus Jüchen
donnerstags, 17:30 - 20:30 Uhr
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Gemeindehaus Bedburdyck
freitags, 17:00 - 20:00 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr Jugendkneipe, ab 16 Jahre anstelle des Jugendtreffs
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Jugendmitarbeitende

Teamtreffen einmal im Monat an wechselnden Tagen.
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Für Erwachsene

Frauenfrühstück
Samstag, 14.10. ab 9:30 Uhr
Kontakt: Hanna Liefländer, Tel. 02165 7838

Frauenkreis

Gemeindehaus Bedburdyck
mittwochs, 15:00 Uhr
11.10.: Fusion
08.11.: Thema offen
Kontakt: Käthi Hemann, Tel. 02181 490111

Frauenhilfe

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 15:00 Uhr
04.10.: Thema offen
08.11.: Thema offen
Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Gemeindezentrum Otzenrath
18.10., 15:00 Uhr
15.11., 15:00 Uhr

Gemeindestammtisch mittendrin

Gemeindehaus Jüchen
freitags, 20:00 Uhr
20.10.: Thema offen
12.11.: Taizéandacht
Kontakt: Michael Nolte, Tel. 02165 7572

Männerkreis

Gemeindehaus Jüchen
Oktober: Thema offen
November: Thema offen
Kontakt: Joachim Schuhfuß, Tel. 02181 40617

Bibel(gesprächs)kreise

Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 10:00 Uhr
10.10.: 1. Buch Mose
07.11.: 1. Buch Mose
Kontakt: Dr. Angelika Merschenz-Quack, Tel. 0172 6012711

Gemeindezentrum Hochneukirch
17.10., 17:00 Uhr
21.11., 17:00 Uhr

Entspannungs- und Wirbelsäulengymnastik

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr und 10:00 - 11:00 Uhr
Kontakt: Frau Lohmann-Hein, Tel. 02164 3770149

Gemeindezentrum Hochneukirch
montags, 10:00 - 12:00 Uhr

Treffpunkt Gemeinde

Sport für Senioren

Ev. Seniorenwohnungen Otzenrath

Das Sportangebot startet voraussichtlich bald wieder. Bitte erfragen sie die Termine unter 0173 7212263

Plaudercafé

Gemeindehaus Jüchen

dienstags, 15:00 Uhr

10.10. + 24.10.

14.11. + 28.11.

Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Otzenrather Kaffeestube

Bitte achten Sie auf Veröffentlichungen im TopKurier und im Schaukasten der Gemeinde.

Für alle Interessierten

Kinder- und Jugendbücherei

Gemeindehaus Jüchen

Öffnungszeiten: mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 18:00 bis 21:00 Uhr

Evangelische öffentliche Bücherei

Gemeindezentrum Otzenrath

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Zusätzlich kann die Bücherei für Gruppen und Familien flexibel geöffnet werden. Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Termin unter Tel. 02165 170249.

Büchertauschbörse im Gemeindezentrum Otzenrath

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Handarbeitskreis Hochneukirch

dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Canasta-Gruppe Hochneukirch

Jeden 2. und 4. Montag im Monat

Kirchenchor Jüchen

Gemeindehaus Jüchen

donnerstags, 20:00 Uhr

Kontakt: Rufus Voges, 02051 9488960

Für Mitarbeitende

Kindergottesdienst-Helferkreis

Gemeindehaus Jüchen oder Bedburdyck, nach Vereinbarung.

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Mitarbeitendenkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:30 Uhr

nach Vereinbarung

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Besuchsdienstkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:00 Uhr

27.11.

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Kinder- und Jugendtreffs - aktuelle Zeiten

Unsere Kinder- und Jugendtreffs sind wieder gestartet und wir freuen uns auf euren Besuch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir erheben lediglich vor Ort ein paar Kontaktdaten.

Unsere Treffs für Kinder im Grundschulalter

Jüchen

Markt 33

mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

Bedburdyck

Gierather Str. 31

dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr

Otzenrath

Hofstr. 60

montags, 15:00 - 18:00 Uhr

mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

Unsere Treffs für Jugendliche

Jüchen

Markt 33

donnerstags, 17:30 - 21:30 Uhr

Bedburdyck

Gierather Str. 31

freitags, 17:30 - 21:30 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat ist ab 17 Uhr Jugendkneipe ab 16 Jahren anstelle des Jugendtreffs.

Aktuelle Hinweise auch unter www.jugendjuechen.de

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Pfarrer / Pastorin / Diakon



Horst Porkolab
Pfarrer

Markt 29, Jüchen
Tel. 02165 7011
Mail: horst.porkolab@ekir.de

Zuständig im Bereich Jüchen für alle pfarramtlichen Aufgaben sowie im Bereich Otzenrath-Hochneukirch für Samstagsgottesdienst, Bibelkreis, Frauenhilfe und Bestattungen.



Inès Busch
Pastorin

Mail: ines.busch@ekir.de



Rene Bamberg
Jugendleiter/Diakon

Tel. 02165 7002 oder 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de

Im Bereich Otzenrath-Hochneukirch delegiert für pastorale Aufgaben wie Taufen, Trauungen und Projekte des Gemeindeaufbaus.

Gemeindebüros



Karin Schlösser

Gemeindebüro Jüchen, Markt 33,
Tel. 02165 7001, Mail: juechen@ekir.de

Gemeindebüro Otzenrath-Hochneukirch, Hofstraße 60,
Tel. 02165 170249, Mail: otzenrath-hochneukirch@ekir.de

montags, 16:00 - 17:00 Uhr, Jüchen
dienstags, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen
mittwochs, 08:00 - 12:00 Uhr, Otzenrath
donnerstags, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen

Jugendleiter*innen



Rene Bamberg
Jugendleiter

Tel. 02165 7002 oder 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de



Frederik Hardmann
Jugendleiter

Mail: frederik.hardmann@ekir.de

Küsterinnen



Claudia Huber
Küsterin in Otzenrath/Hochneukirch

Tel. 0176 47067641
Mail: claudia.huber@ekir.de



Irina Schmidt
Küsterin in Jüchen

Tel. 0163 9225092
Mail: kuester.juechen@ekir.de



Stelle zur Zeit nicht besetzt.

Mail: kuester.bedburdyck@ekir.de

Presbyterium



Horst Porkolab

Vorsitzender
Mail: horst.porkolab@ekir.de



Marcel Mostert

stellv. Vorsitzender
Mail: marcel.mostert@ekir.de



Dr. Klaus Opitz

Kirchmeister
Mail: klaus.opitz@ekir.de



Frédéric Müller

stellv. Kirchmeister
Mail: frederic.mueller@ekir.de



Rene Bamberg

Mitarbeitendenpresbyter
Tel. 02165 7002 o. 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de



Claudia Huber

Mitarbeitendenpresbyterin
Mail: claudia.huber@ekir.de



Jacqueline Hieronymus

Mail: jacqueline.hieronymus@ekir.de



Jürgen Hüsches

Mail: huesgesjuergen@gmail.com



Michael Jericho

Mail: michael.jericho@ekir.de



Justin Krönauer

Mail: justin.kroenauer@ekir.de



Dr. Leontine von Kulmiz

Mail: leontine.von_kulmiz@ekir.de



Claudia Lehmann

Mail: claudia.lehmann@ekir.de

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Presbyterium



Dr. Angelika Merschenz-Quack
Mail: angelika.merschenz-quack@ekir.de



Thorsten Meschter
Mail: tmeschter@gmx



Marco Morjan
Mail: marco.morjan@ekir.de



Theo Secker
Mail: h-th.secker@web.de



Bis zu den Neuwahlen 2024 ist eine Presbyter*innenstelle vakant. Bei Interesse bitte melden.

Weitere Mitarbeitende



Ricarda Sandig
Organistin
Mail: ricarda.sandig@ekir.de



Rufus Voges
Organist/Chorleiter
Mail: rufusvoges@arcor.de



Norbert Dierkes
Friedhofsverwalter
Tel.: 02165 8714474
Mail: norbert.dierkes@ekir.de
Im Gemeindebüro in Jüchen für Sie da:
mittwochs 10:00 - 11:00 Uhr und
donnerstags 13:00 bis 14:00 Uhr



Daniela Jansen
Seniorenberaterin
Kirchhofweg 2, Jüchen-Otzenrath
Tel. 02165 872149
Fax 02165 872292
Mail: seniorenberatungEvkgmOtz-Hnk@web.de
montags 9:00 bis 11:00 Uhr

Bankverbindung

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE87 3506 0190 1088 3490 12

Gemeindebüros

Jüchen
Markt 33, Jüchen
Tel. 02165 7001/Fax 5135
juechen@ekir.de

Otzenrath-Hochneukirch
Hofstraße 60, Jüchen
Tel. 02165 170249
otzenrath-hochneukirch@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo, 16:00 - 17:00 Uhr, Jüchen
Di, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen
Mi, 08:00 - 12:00 Uhr, Otzenrath
Do, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen

Kirchen und Gemeindehäuser

Hofkirche und Gemeindehaus Jüchen
Markt 33, 41363 Jüchen

Gemeindehaus Bedburdyck
Gierather Straße 31, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Hochneukirch
Bahnhofstraße 48, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Otzenrath
Hofstraße 60, 41363 Jüchen

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Jüchen

Sparkasse Neuss
Stichwort „Stiftung“
IBAN: DE49 3055 0000 0093 3391 58

Redaktion

Markt 33
41363 Jüchen
Mail: redaktion.kirchengemeinde-juechen@ekir.de
V.i.s.d.P.: Horst Porkolab

Redaktionsteam: Rene Bamberg, Irmgard Coenen, Patricia Heeck, Claudia Huber, Marcel Mostert, Frédéric Müller, Rolf Schlösser, Horst Porkolab, Gudrun Secker, Leontine von Kulmiz

Erscheinungsweise

Die Gemeindezeitung „GEMEINSAM“ erscheint zweimonatlich. Die kostenlose Verteilung in die evangelischen Haushalte erfolgt in Aldenhoven, Bedburdyck, Damm, Gierath, Gubberath, Hackhausen, Herberath, Hochneukirch, Holz, Jägerhof, Jüchen, Nikolauskloster, Otzenrath, Priesterath, Rath, Schloss Dyck, Spenrath, Stessen, Stolzenberg und Wallrath.

Herausgeber:

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen

Druckerei und Auflage:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Auflage 3.000 Stück

Termine für die nächste Ausgabe

Nächste Sitzung: 26.09.2023
Redaktionsschluss: 27.10.2023

Internet und Social Media

www.ev-kirche-juechen.de

www.kirche-otzenrath-hochneukirch.de
www.facebook.com/kircheotzenrathhochneukirch/

Abbildungen in dieser Ausgabe:

Rene Bamberg, Horst Porkolab, Theo Secker

Sonstige Quellen:

Es wird Text- und Bildmaterial des Magazins des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH genutzt.

Weitere Kontakte

Beratung

Erziehungs- und Familienfragen
Hauptstelle Grevenbroich
Tel. 02181 3240

Regionalstelle Jüchen
Tel. 02165 912885

Diakonie-Pflegestation

Markt 9, 41363 Jüchen
Tel. 02165 911-229

TelefonSeelsorge® - kostenlos

0800 1110111 oder
0800 1110222

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Angedacht
Seite 3	Mit dem ganzen Herzen
Seite 4	Chorjubiläum • Dank Sparkasse
Seite 5	Krippenspiel 2023 • Küsterstelle in Bedburdyck • Bethel-Kleidersammlung
Seite 6	Taizé-Andacht • Mitarbeitendengeburtstage
Seite 7+8	Dienstjubiläum, Ordination, Gemeindefest
Seite 9	Die neuen Katechumenen
Seite 10 - 11	Aus der Jugendarbeit
Seite 12+13	Gottesdienste und Kollekten
Seite 14	Sommerkirche mit dem Pfarr-Rad • Dorffeste
Seite 15	Frauengruppe on tour
Seite 16	Ausflug der Mitarbeitenden nach Köln
Seite 17	Männerkreis im Regierungsbunker
Seite 18+19	Treffpunkt Gemeinde
Seite 20+21	Freud und Leid
Seite 22-24	Ansprechpersonen und Kontakte

